

Unsere Bücherei befindet sich in der Wohnung von Studienrat Rittershofer, Mannheim-Waldhof (Gartenstadt), Langer Schlag 40, und ist am 1. und 3. Samstag im Monat von 17—18 Uhr geöffnet. Nach vorheriger schriftlicher Verständigung können auch zu anderen Zeiten Bücher ausgeliehen werden. Das Bücherverzeichnis kann auch am Donnerstag-Stammtisch im „Siechen“, N 7, 7, bei unserem Mitglied R. Schellenberg eingesehen werden.

Wir bitten höflich, die Mitgliedsbeiträge baldigst zu entrichten, an den Wanderungen teilzunehmen und unseren Donnerstag-Stammtisch im „Siechen“ zu besuchen.

Alle geldlichen Angelegenheiten wollen mit dem Rechner, Herrn Ludwig Haase, direkt erledigt werden. Sonstige Anfragen erbitten wir unter Beifügung von Rückporto an die Adresse des 1. Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Seubert, Mannheim, E 7, 23.

Der Vorstand.

Die in den letzten Jahren mehrfach angekündigte sog. „Denkschrift“ ist nunmehr im Verlage F. Bruckmann, München, unter dem Titel: „*Der alpine Gedanke in Deutschland*“ erschienen. In Anbetracht der guten Ausstattung ist der Mitgliederpreis von DM 3,80 (Preis für Nichtmitglieder DM 4,80) ausgesprochen günstig. Sammelbestellung durch unsere Sektion ist möglich. Wir bitten unsere Mitglieder um baldige Aufgabe der Bestellung.

Drucksache



Alpenverein
Mannheim E 7, 23



ALPENVEREIN MANNHEIM E. V.

Jahresbericht

1949



3819

Geschäftsstelle Mannheim, E 7, 23

JAHRESBERICHT 1949

Ausschuß

Prof. Dr. med. Robert Seubert, 1. Vorsitzender, Ehrenmitglied
Kaufmann Georg Orth, stellv. Vorsitzender, Ehrenmitglied
Rechtsbeistand Ludwig Haase, Rechner
Ober-Ingenieur Rudolf Mraczek, Schriftführer
Kaufmann Karl Ott, Beisitzer
Steuerberater Rudolf Lorentz, Beisitzer
Kaufmann Erwin Dosch, Beisitzer
Studienrat Rudolf Rittershofer, Bücherwart
Kaufmann Franz Schlicker, Hausvater unseres Heimes in Ottenhöfen
(Schwarzwald)
Rechtsbeistand Ludwig Haase, Wanderwart
Kaufmann E. Dosch, Bergsteigergruppe und Jungmann
Ober-Ingenieur B. Mraczek, Vortragswesen
Kaufmann K. Ott, Gesellige Veranstaltungen.

Ältestenrat

Prof. Dr. Seubert; Kaufmann Georg Orth; Fabrikant E. Fuchs-
locher; Dr. med. Heine; Studienrat K. Hügel; Dr. Lubert und
Studienrat Rittershofer.

Wohl in einer ganzen Reihe von Sektionen, wenigstens von den im Flachland bestehenden, hat man bei der Abfassung des Jahresberichtes 1949 mit Bedauern feststellen müssen, daß die Zahl der Mitglieder mehr oder weniger zurückgegangen ist; hierzu gehört auch die unsrige. Während am 1. Januar 1949 ein Bestand von 575 gemeldet werden konnte, ist diese Zahl im Laufe des Jahres auf 492 zurückgegangen. Die Schuld an diesem beträchtlichen Rückgang ist in erster Linie im Geldmangel zu suchen, obwohl der Jahresbeitrag ganze fünf

Schachteln Zigaretten beträgt und bei gutem Willen und etwas Ueberlegung mancher der Ausgetretenen hätte bleiben können; dann aber spielt zweifellos ein weiterer Faktor eine große Rolle, daß nämlich noch keine Gelegenheit besteht, legal in Oesterreich Bergfahrten zu unternehmen. Die überfüllten Hütten in Bayern und die dadurch geschaffene Unmöglichkeit, ein ordentliches Nachtlager zu bekommen, oder gar ein Standquartier für ein paar Tage, hält viele Bergsteiger von dem Besuche der Berge zurück. Wer sich allerdings nur als Mitglied aufnehmen läßt, um die Vorteile auf den Hütten zu genießen und wen nicht auch der Idealismus zur Natur und Verständnis für die Bestrebungen des Alpenvereins überhaupt in dessen Reihen zog, der bleibt besser von ihm weg. Das muß einmal mit aller Deutlichkeit gesagt werden! Leider war der Ausschuß aber auch gezwungen, eine nicht geringe Zahl aus der Mitgliederliste zu streichen, die trotz drei-, ja viermaliger Mahnung den Jahresbeitrag, von dem wir doch an die Beratungsstelle einen beträchtlichen Teil abführen müssen, zu entrichten, ebensowenig reagierten, wie auf einen Postauftrag; es dürfte doch eigentlich von jedem, der nicht mehr Mitglied sein will, erwartet werden, daß er seine Absichten uns in irgendeiner Form mitteilt; an die beträchtlichen Kosten an Porti, Schreibgebühren usw. denkt offenbar niemand.

Durch den Tod verloren wir drei liebe Bergkameraden. Im Februar 1949 starb Dr. L. Wetzel; gelegentlich einer Kletterübung am Asselstein stürzte am 2. Oktober 1949 unser Mitglied Bechtold als Alleingänger ab und verstarb auf dem Transport ins Krankenhaus; endlich verschied im Dezember einer unserer Getreuesten, unser lieber Wilhelm Schroth; sein Ende bedeutete für ihn eine Erlösung von schwerstem Leiden. Bei der Bestattung gedachten wir bei der Kranzniederlegung der Verdienste, die sich die Dahingegangenen um die Sektion erwarben. Wir danken ihnen auch hier für die Treue, die sie uns gehalten und werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Kassenbericht unseres Rechners Ludwig Haase weist per 31. Dezember 1949 einen Ueberschuß von 875,97 DM aus. Die Bilanz ist von unseren Mitgliedern, Herrn Steuerberater Lorentz und Herrn Direktor Wiedermann, geprüft und für richtig befunden worden. Unser Voranschlag für das Jahr 1950, dessen Aufstellung uns infolge des Rückgangs unserer Mitgliederzahl rechte Schwierigkeiten bereitete, lautet:

Abzuführende Beiträge an die Beratungsstelle bei Annahme von 350 A- und 125 B-Mitgliedern	1650.-- DM
Rücklage für unsere Hütten	300.-- "
Hüttenfürsorge	100.-- "
Bibliothek	150.-- "
Vorträge	800.-- "
Inserate	100.-- "
Porti	150.-- "
Vergütung für den Rechner und Schreibspesen	180.-- "
Drucksachen	300.-- "
Zeitschriften	40.-- "
Versicherungen	30.-- "
Projektionsapparat	250.-- "
Belange der Jugend	200.-- "
	<hr/>
in Summa:	<u>4250.-- DM</u>

Wie alle Jahre standen unsere Vorträge an erster Stelle dessen, was unseren Mitgliedern geboten werden konnte. Diese Vorträge waren außerordentlich gut besucht und fanden alle im Saale der Handelskammer in L 1, 2 statt; sämtliche Redner fanden für ihre vorzüglichen Darbietungen reichen Beifall, das gezeigte Lichtbildmaterial war größtenteils ganz hervorragend. Es sprachen im vergangenen Jahr am:

14. Januar: Herr Dr. Erwin Gmelin, Ingelheim (Rhein). Thema: „Oetztaler Hochgebirgs-Skifahrten“;
4. Februar: Herr Jean Spindler, Röthenbach (Pegnitz). Thema: „Frühlingskletterfahrten im Allgäu und schwerste Fahrten im Wettersteingebirge“;
15. März: Frau Rektorin Sophie Schlaadt, Oberlahnstein (Rhein). Thema: „Der Campanile di Val Montanaia und Wanderungen in den Zoldiner Dolomiten“;
29. April: Herr Dipl.-Ing. Hans Müller, Karlsruhe. Thema: „Fahrten zwischen Saas und Zermatt“;

16. September: Herr Harald Uhlig, Heidelberg. Thema: „Winterfahrten im Wetterstein und Allgäu“;

14. Oktober: Herr Landgerichtsdirektor Dr. W. Müller, Wiesbaden. Thema: „Südtirol, Bregenzer Wald und Oberstdorfer Alpen“;

4. November: Herr Herbert Paidar, München. Thema: „Sikkim-Himalaja, zweite Ersteigung des Siniolchu“;

25. November: Herr Dr. Richard Hechtel, Eßlingen a. N. Thema: „Alte und neue Bergfahrten in den Zillertalern und im Verwall“.

Die laufenden Vereinsangelegenheiten wurden in 14 Ausschußsitzungen erledigt, außerdem fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 14. Oktober 1949 statt, in der die Mitglieder über die Verhandlungen der Landesarbeitsgemeinschaften zwecks engerem gemeinsamen Zusammenarbeiten im Alpenverein unterrichtet wurden.

Der Tätigkeitsbericht, der unter der Leitung des Herrn Erwin Dosch stehenden Bergsteiger und Jugendgruppen lautet wie folgt:

„Es wurden 5 offizielle Wochenend-Kletterfahrten mit durchschnittlich 10 Teilnehmern nach dem Battert und der Südpfalz unternommen, verbunden mit Zeltlagern. Die Osterfahrt führte traditionsgemäß sowohl eine Gruppe zum Klettern nach dem Battert, wie eine solche zum Skilauf nach dem Feldberg. Im übrigen kamen einige Bergkameraden und -kameradinnen zum Skilauf nach dem Nordschwarzwald. Der heurige trockene Sommer begünstigte Kletterunternehmen sehr und es waren Bergkameraden, insbesondere kletterfreudige Jugend, noch öfters per Fahrrad in den verschiedenen Klettergärten. Herzlicher Dank allen Bergkameraden, die sich wiederum als Seilschaftsführer zur Verfügung stellten.

Eine achttägige Gruppenfahrt über das Jahresende ins Nebelhorngebiet, die leider infolge unsicherer Schneelage und pekuniärer Umstände eine verhältnismäßig geringe Teilnehmerzahl aufwies, führte bei sonnigem Wetter schöne Ski- und Winterbergfahrten aus.

Zwei Jungmänner nahmen an einem vierzehntägigen Spezialskikurs des Badischen Sportbundes bei Christel Cranz in Steibis bei Oberstaufen mit Erfolg teil.

Urlaubsbergfahrten führten Gruppenangehörige im Sommer in die Savoyer Alpen (Martin Schließler stand als erster Deutscher nach dem Kriege auf dem Montblanc), Stubai (Kalkkögel), Wettersteingebirge, Berchtesgadner

Alpen, Hochallgäu, Ammergebirge und Voralpen und im Winter nach den Berctesgadner Alpen, Wetterstein, Allgäu und Voralpen. Hochwillkommen war eine Fahrtenbeihilfe der Beratungsstelle und ein schöner Zug von Bergkameradschaft der Verzicht von 5 Kameraden auf ihren Anteil zugunsten von bedürftigeren.

Die Fahrtenberichte, die einzelne Jungmannen erstattet haben, weisen wiederum klangvolle Namen im schwersten Fels, z. B. des Wettersteins, auf. Es bleibt zu wünschen, daß bald einer heranreift, der die Leitung der Jungmannschaft, die sich mehr auf eigene Füße stellen soll, übernimmt. Einer der Erfolgreichsten (Martin Schließler) wird unsere Sektion voraussichtlich im April d. Js. eine seiner zahlreichen Bergfahrten in einem Lichtbildervortrag miterleben lassen.

Der Gruppenleiter unterzog sich mit Erfolg in einem jeweils vierzehntägigen Ausbildungskurs (im Watzmanngebiet und Wetterstein) für Winterbergsteigen und alpinen Skilauf sowie Sommerbergsteigen (Fels und Eis) der Prüfung als AV-Lehrwart für Bergsteigen.

Die Zusammenkünfte jeweils am 1. und 3. Donnerstag des Monats im Jugendheim, Sofienstraße 1 (durchschnittlich 14 Teilnehmer), brachten in dankenswerter Weise eine Reihe von Kurzreferaten einiger Bergkameraden über verschiedene bergsteigerisch interessante Themen. Der Gruppenleiter brachte eine Farblichtbildvorführung über Battert – Südpfalz – Wettersteingebirge.

Durch den Jugendausschuß erhielten wir laufend verbilligte Karten für das Nationaltheater.

Der Berggeist-Abend vereinigte unsere Gruppen zu einer schlichten Feier, der Hasso Ganter einen recht schönen Rahmen gab.

Von Frau Berta Jahn Wwe. und Herrn Karl König erhielten wir als Spende 2 Paar Steigeisen und einen Eispickel, wofür auch an dieser Stelle herzlicher Dank gezollt sei.

Leider wurde heuer in unsere Reihen eine Lücke gerissen – Bergkamerad Oskar Bechtold ereilte als Alleingänger schwerster Wege am Asselstein der Bergtod –, für unsere Bergkameraden Anlaß zu seinem steten Gedenken aber auch Verpflichtung zu fester und zuverlässiger Seilkameradschaft.

Befreit Euch aus der „nursportlichen“ Befangenheit – Felsklettern ist mehr als Sport und hat überwiegend ethischen Sinn. Laßt uns rechte Bergkameraden, aber auch in allen Lebenslagen sein. Mit dieser Losung weiter aufwärts zu schönem Bergerleben!“

Unser, die Bibliothek vorbildlich verwaltender Bücherwart, Studienrat Rittershofer, gibt über seine Tätigkeit im Jahre 1949 folgendes Bild: „Besucht wurde die Bücherei im Jahre 1949 von 26 Mitgliedern, die 98 Bücher, Führer 23 Führer und Karten. Von Herrn Josef Vogel und den Witwen unserer Mitglieder Jahn und Schroth erhielt die Bücherei 30 Führer und Karten als Geschenk, wofür wir unseren herzlichsten Dank hier zum Ausdruck bringen. Es ist sicher, daß noch viel mehr Interessenten von der gebotenen Lektüre Gebrauch gemacht hätten, wenn der Weg nach Oesterreich und Tirol schon freigegeben wäre.“

Auch im vergangenen Jahre schließt der Bericht des Hausvaters Schlicker über unser Schwarzwaldheim in Ottenhöfen mit einem kleinen Gewinn von 80 DM ab. Leider wurde das Heim im Herbst 1949 zur Unterbringung von Neubürgern beschlagnahmt. Alle Bemühungen, das Heim unter Berufung auf die kulturellen Bestrebungen der Sektion wieder freizubekommen, blieben dauerlicherweise erfolglos.

Erfreulicherweise wurden unsere monatlichen Wanderungen, die teils in den Odenwald, teils in die nach Aufhebung der Sperre seitens der Besatzungsmacht, wieder zugängliche Pfalz führten, unter größerer Beteiligung ausgeführt als bisher; die Teilnehmer kehrten jeweils hochbefriedigt zurück. Wir hoffen, daß auch in Zukunft noch mehr Bergkameraden sich beteiligen, findet sich doch hier die beste Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen, Bergfahrten für den Urlaub miteinander auszumachen und zum Austausch alpiner Erfahrungen. Es ist uns ein Herzensbedürfnis, hier noch einmal unseres lieben Bergkameraden Wilhelm Schroth zu gedenken, der den größten Teil der Wanderungen führte, beseelt von einer seltenen Liebe zur Natur, besaß er ein über das gewöhnliche Maß hinausgehendes Wissen in geologischen, botanischen und volkstümlichen Dingen, so daß ein Wandern mit ihm einen wirklichen Genuß bedeutete und wohl jedem Teilnehmer etwas Wertvolles gab.

Unser Donnerstags-Stammtisch in den Siechen-Gaststätten, die frisch renoviert einen sehr gemütlichen Aufenthalt bieten, erfreut sich ebenfalls nach und nach eines steigenden Besuchs. Auch hier sei der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß sich an diesen Abenden noch mehr Teilnehmer am runden Tisch einfinden mögen; genau so wie die Wanderungen trägt auch der Stammtisch zum näheren Anschluß der Bergkameradinnen und -kameraden wesentlich bei.

Unsere Hütten in Vorarlberg werden vom österreichischen Treuhänder verwaltet. Nach einem kürzlich zugegangenen Bericht befinden sie sich in leidlich gutem Zustand; der Besuch soll ein recht bescheidener gewesen sein, was

ja im Hinblick auf die ganze Lage durchaus erklärlich ist. Die in der Tagespresse jüngst erschienene Mitteilung, daß Verhandlungen im Gange sind zur Erleichterung des Besuchs Oesterreichs durch Bergsteiger ist zwar sehr zu begrüßen, aber die Kosten für die zur Einreise nötigen Papiere sind doch so groß, daß es den meisten noch nicht möglich sein dürfte, in das Land ihrer Sehnsucht zu ziehen.

Die Landesarbeitsgemeinschaften haben im Laufe des Jahres 1949 gute Arbeit geleistet. An verschiedenen Besprechungen des engeren und weiteren Beirats in Frankfurt nahm der Vorsitzende teil und bei der großen Sektionenversammlung von Rheinland-Westfalen, Hessen-Württemberg und Baden, die am 22. und 23. Oktober 1949 in Jugenheim stattfand, war unsere Sektion durch den Vorsitzenden, den Rechner, Herrn Haase, und den Schriftführer, Herrn Mraczek vertreten. Die Versammlung beschloß mit dem von den Sektionen Hamburg und Bayern gelegentlich deren Tagung in Coburg gegründeten „Alpen-Verein e. V.“ gemeinschaftlich für die alpinen Belange tätig zu sein.

Am Festakt, der anlässlich des 80jährigen Bestehens der Sektion Frankfurt in der Aula der Universität dortselbst stattfand, war Mannheim durch die gleichen Herren vertreten. Jedem Teilnehmer an der Feier dürfte die von einem hohen Idealismus und in echtem Bergsteigergeist gehaltene Festrede des Herrn Oberbürgermeister a. D. Dr. Blaum unvergeßlich sein.

Wir schließen unseren Jahresbericht mit der Bekanntgabe der im Jahre 1949 ausgeführten Bergfahrten unserer Mitglieder.

Dem aufmerksamen Leser dürfte es nicht entgehen, daß seitens unserer Jungmannen ganz hervorragende Touren in Fels und Eis ausgeführt wurden. Wir haben allen Grund, stolz auf unseren Nachwuchs zu sein, der damit beigetragen hat, den guten Ruf des deutschen Bergsteigers weiterzuverbreiten.

Nach dem Geschilderten brachte uns das Vereinsleben viel Arbeit und manche sorgenvolle Stunde, aber wir haben gerne alles im Interesse unserer Sektion auf uns genommen und möchten nicht verfehlen, an dieser Stelle all denen zu danken, die uns mit Rat und Tat unterstützt haben. Es genügt aber nicht, daß nur der Ausschuß arbeitet. Wir müssen vielmehr alle, Frauen und Männer, unsere Kräfte in den Dienst des Alpinismus stellen, dessen hohe kulturelle Bedeutung doch außer Frage steht. Der Sachbearbeiter für Jugend-Bergsteiger, Dr. Faber, Karlsruhe, schrieb einmal: „Wenn der Alpen-Verein leben will, so muß er in der Jugend weiterleben“, und so rufen wir Euch, Ihr Jungen, zu: Tragt mit allen physischen und psychischen Kräften dazu bei, auch in unserer Sektion all das Gute und Schöne, was in dem Namen „Alpen-Verein“ zusammengefaßt ist, zu verwirklichen und nicht in Worte zu kleiden, sondern in Taten umzusetzen. Und allen Mitgliedern rufen wir die Worte Ludwig

Purtschellers ins Gedächtnis: „Der Alpinismus kann uns — mehr als alle Weisheit und alles Gold der Welt — eines geben: Gesundheit und Lebensfreude, Kraft und körperliche Wiedergeburt, Liebe zur Natur und Menschheit und Ausdauer und Seelenstärke im Kampf mit Schwierigkeiten.“

Fahrtenberichte 1949

Adamczewski, Hans (Sommer): *Wetterstein — Oberreintalhütte — Oberreintalturm (SW-Kante) — Unterer Bergeistturm (NW-Kante) — Scharnitzspitze (Dir. Südwand) — Schüsselkar Spitze (Südwand) — Plattenschuß (Spindlerweg) — Schüsselkar Spitze (Südwand) — Fiechtl-Herzog-Route — Nördl. Zundernkopf (Ostwand); (Winter): Knorrhütte — Zugspitzplatt — Wetterspitze (Ostwand) — Innere Höllal Spitze von Süden, ferner Skifahrten auf dem Platt, Wetterwandeck, Schneefernerkopf.*

Bendel, Gebhard, Jungmann: *Hochvogel — Nebelhorn (Schneeperiode).*

Dosch, Erwin, A.-V.-Lehrtourkurs (Winterteil), März 1949: *Winterbergsteigen und alpiner Skilauf im Watzmanngebiet — 3. und 5. Watzmannkind — Watzmann-Mittelspitze — Hocheck — Watzmannhaus — Ramsau; A.-V.-Lehrtourkurs (Sommerteil), September 1949: Fels und Eis — Wettersteingebirge im Gebiet der Riffelwandspitzen — Schönangerspitze — Waxensteine — Dreitorspitzen — Törlspitze — Musterstein; Winterbergsteigen und Skilauf, Dezember 1949 (mit Jungmannen Bernd Ruppel und teils Gebhard Bendel): *Retterschwangertal — Gängele — Geisalpseen — Nebelhorngipfel — gr. und kl. Daumen — Hintersteintal. Entschneekopfüberschreitung — Falken — Schnippenkopf.**

Fischer, Eugen und Marianne, Skifahrt vom 6. bis 12. Februar 1949 — Allgäuer Alpen: *Nebelhorn — Großer Daumen; Hörner Tour: Weiherkopf — Ranigswangerhorn — Sigiswangerhorn — Ofterschwangerhorn. Riedbergerhorn — Siplingerkopf — Heidenkopf — Girenkopf — Bleicherhorn — Härlitzereck. Skifahrt vom 6. bis 12. März 1949 — Allgäuer Alpen: Bleicherhorn — Härlitzereck — Riedbergerhorn — Wannenkopf — Bolgen — Bleicherhorn — Härlitzereck — Dreifahrenkopf — Grauer Stein — Ochsenkopf — Riedbergerhorn — Schelpen — Piensenkopf — Siplingerkopf — Heidenkopf — Girenkopf — Hochgrat — Leiterberg. Sommerbergfahrt vom 31. Juli bis 7. August 1949 — Allgäuer Alpen und Hornbachkette): *WNW.-Krottenspitzengrad — W.-Grad-Krottenspitze — Plattenwand-Ostgrad — Westl. Faulewandspitze — Wolfsebenerspitze (N.-Gipfel) — S.-Wand — Ueberschreitung zum S.-Gipfel — Marchspitze (S.-Grad) — Herrmannskarspitze — Herrmannskarturm.**

Haase, Ludwig (Sommerbergfahrten im Allgäu): *Imberg — Imberger Horn — Straußensattel — Mitterhaus — Daumen — Koblat — Edmund-Probst-Haus — Laufacher Eck — Prinz-Luitpold-Haus — Kisselberg — Hoch-*

vogel — Himmeleck — Gr. Wilder — Rauheck — Hermann-von-Barth-Hütte — Bretterspitze — Kaufbeuren-Haus — Urbelskar-Spitze — Hermann-von-Barth-Hütte — Krottenkopf — Kemptner Hütte — Mädelegabel — Heilbronner Weg — Hohes Licht — Rappensee-Hütte — Biberkopf — Mindelheimer Hütte — Widderstein — Schaafalpenhöfe — Einödsbach — Birgsau — Oberstdorf.

Kretzschmar, Otto E. mit Frau und Tochter, Fritz Ziegler): Söllereck — Schlappoltkopf — Einödsbach — Rappenseehütte — Hochrappenkopf — Wildes Männle — Heilbronner Weg mit Steinschartenkopf — Bockkarkopf — Kemptnerhütte.

Lorösch, Franz und Inge Bätz (Sommer 1949 — Allgäu): 29. 8. 49: Großer Krottenkopf — Nordgrat; 31. 8. 49: Muttiler — Oefnerspitze — Ostgrat Krottenspitze; 1. 9. 49: Mädelegabeljoch — Mädelegabel — Bockkarkopf — Waltenberger Haus; 2. 9. 49: Trettach — Nordwestgrat; 3. 9. 49: Bockkarscharte — Hochfrottspitze — Nordgrat.

Luber, Dr. Anton und Frau Gertrud (Sommerbergfahrten in Vorarlberg und Tirol): Rohrmoos — Schönebach — Au — Damüls — Faschinajoch — Zürs — Stuttgarter Hütte — Trittscharte — Ulmer Hütte — Leutkircher Hütte — Stanskogel — Kaiserjochhaus — Ansbacher Hütte — Samspitze — Grieslscharte — Memminger Hütte — Großbergkopf — Großbergspitze — Württemberger Haus — Bitterscharte — Guflseejoch — Hanauer Hütte — Kogelseescharte — Gramais — Holzgau — Obermädelejoch — Kemptner Hütte — Oberstdorf.

Morche, Klaus (Sommer-Bergfahrten 1949 im Wetterstein): 26. 7.: Ober-raintalturm — Südwestkante; 27. 7.: Unterer Berggeistturm — Nordwestkante; 28. 7.: Scharnitzspitze — direkte Südwand; 4. 8.: Schüsselkar — Südwand — Plattenschuß (Spindlerweg); 5. 8.: Schüsselkar — Südwand — Fiechtl-Herzog-Route; 7. 8.: Nördlicher Zunderkopf — Ostwand.

Mraczek, Bruno, Ober-Ingenieur (Skitouren im Klein. Walsertal): Hirscheegg — Hoher Ifen — Hahnenköpfe — Hählekopf — Schwarzwasserhütte — Steinmandl — Grünhorn — Didamskopf — Ochsenhoferscharte — Norishütte — Hochalppaß — Hochkrumbach — Walmendingerhorn — Kuhgehrenspitze — Kanzelwand.

Noe, Walter und Lore Noe: Bad Reichenhall — Predigtstuhl — Saalachsee — Jettenberg — Ramsau — Blaueishütte — Blaueisgletscher — Hochkalter — Kleinkalter — Schärtenalm — Wimbach-Schoß — Wimbachgrießhütte — Prischübl — Kärlingerhaus — Ingolstätter Hütte — Gr. Hundstod — zurück auf Kärlingerhaus — Saugasse — Königsee — Berchtesgaden.

Oehl, Heinrich, und Frau: Oberstdorf — Edmund-Probst-Haus — Nebelhorn — Laufbacher Eck — Prinz-Luitpold-Haus — Hochvogel — Jubiläumsweg — Schrecksee — Hinterstein.

Rauscher, Hans und Jungmann Harry Rauscher (Wetterstein): 16. 8.: Ober-reintal — Turm — Süd-West-Kante; 12. 9.: Schüssel-Kar-Südwand (Fiechtel-Herzog); 16. 9.: Unterer Schüsselkar-Turm — Nord-West-Kante.

Reitz, Dr. Ortwin und Frau Johanna (April-Skifahrten im Walsertal [Baad]). Sommerbergfahrten im Allgäu: Oberstdorf — Anatswald — Fellhorn — Nordöstl. Schafalpenkopf über Wankalm — Waltenbergerhaus — Kemptener Hütte — Hermann-v.-Barth-Hütte — Oestl. Plattenspitze — Kreuzkarspitze — Bretterspitze — Nördl. Ilfenspitze — Kemptener Hütte über Marchscharte — Hornbachspitze — Kratzer — Gerstruben — Aelpele — Käseralpe — Großer Wilder — Prinz-Luitpold-Haus — Jubiläumsweg — Hinterstein — Straußbergsattel — Sonthofen.

Roth, Dr. Karl und Frau (Karwendel): Brunnsteinspitze — Wörnergrat.

Ruf, Karl: Verschiedene Bergfahrten bei Hindelang im Allgäu und im Gebiet der Landsberger Hütte in Tirol, u. a.: Lachenspitze — Lailach — Rotspitze — Kratzer — Gaishorn.

Schließler, Martin, Jungmann (mit Hermann Buhl, Innsbruck), Sommer: Aiguille Blanche — Nordwand. Montblanc — Peutereygrat. Grandes Jorasses Nordwand ital. Weg auf Point Walker wegen Schlechtwetter-einfall abgebrochen. Kalkkögel (Stubai). 1. Begehung Gr. Zunderkopf — Nordostwand (Säuglinggruppe) mit Karl Sohler, Füssen. Winter: 1. Winterbegehung direkte Hochwanner-Nordwand (Wetterstein) mit Karl Sohler, Füssen.

Schütt, Fritz, mit Gefährten (Nachtrag Sommer 1948 — Allgäu): Biberkopf — Hoch-Rappenkopf — Rappenseekopf — Hohes Licht — Steinschartenkopf. Bockkarkopf — Hochfrottspitze — Mädelegabel (von Südwesten). Skifahrten um Pfronten: Breitenberg — Aggenstein. Sommer 1949: Gr. Wilder (Nord-Mittel- und Südgipfel-Ueberschreitung) — Südl. Höllhorn (Südgrat) — Nördl. Höllhorn (Südwand). Nebelhorn — Südl. u. Nördl. Höllhorn (Ueberschreitung). Kl. Wilder (Aufst. Blenkamin — Abstieg Südgrat). Höfats-Ueberschreitung (Aufstieg Nordostgrat — Abstieg Aelpele). Himmeleck — Schneck (Südgrat) — Nördl. Fuchskarspitze — Kreuzspitze — Hochvogel — Südl. Fuchskarspitze.

Weitzel, Kurt (Bergfahrt ins Berchtesgadener Land vom 12. bis 25. Sept. 49): Reichenhall — Predigtstuhl — Karlkopf — Hallthurn — Stöhr-Haus — Berchtesgadener Hochthron — Salzburger Hochthron — Schellenberg — Berchtesgaden — Watzmannhaus — Watzmann — Kührintalm — Königssee — Unterjettenberg — Reiteralm — Traunsteiner Hütte — Großer Weitschartenkopf — Böselsteig — Hintersee — Schärtenalm — Blaueishütte — Schärtenspitze — Hochkalter — Ramsau — Purtschellerhaus — Hoher Göll (Schusterroute) — Hohes Brett — Karl-Stahl-Haus — Schneibstein — Gotzenalm — Kahlersberg — Priesbergalm — Königssee — Berchtesgaden.